

Schicht für sich abrechnete, die Verantwortung bis auf die einzelnen Melker abgegrenzt wurde, die materiellen und moralischen Anreize in Abhängigkeit von der Leistung angewandt wurden, änderte sich das. Die politische Arbeit zur Erhöhung des Verantwortungsbewußtseins tat ihre Wirkung. Ehrlichkeit, Ordnung, Sauberkeit, gute Pflege des Viehs und leistungsgerechte Fütterung setzten sich durch, das Verhältnis der Kollektive und Kollegen zueinander wurde gesund, die Produktion entwickelte sich.

Eine weitere Bedingung für meinen lebendigen Wettbewerb ist die richtige Anwendung der materiellen und moralischen Stimuli. Es hat sich auf die Wettbewerbsatmosphäre und auf die persönliche Initiative der Genossen und Kollegen aktivierend ausgewirkt, daß an der Wandzeitung über ihre Leistungen berichtet wurde oder daß sie der Direktor im Rechenschaftsbericht auf den vierteljährlichen ökonomischen Konferenzen würdigte. Ein Ehrenplatz im Präsidium einer Versammlung, ein Lob am Arbeitsplatz, ein Siegerwimpel am Traktor oder ein Blumenstrauß des Leiters, das sind Würdigungen, die unsere Kollegen nicht vergessen.

### Rechenschaft vor der Grundorganisation

Den Verlauf des Wettbewerbs kontrolliert die Parteileitung. Der Direktor des VEG berichtet regelmäßig vor der Parteileitung und in Mitgliederversammlungen, wie die Kollektive darum wetteifern, den Plan zielgerichtet zu überbieten. Dabei nimmt er stets Stellung zu den Problemen der Menschenführung, insbesondere zur Rolle der Leiter im Kampf der Kollektive um den Staatstitel. Es ist eine ständige Methode des Genossen Direktors, in den Sitzungen der Betriebsleitung den Leiter eines Arbeitskollektivs berichten zu lassen, wie er das

Kollektiv führt, wie er die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern hilft und wie er sozialistische Verhaltensweisen fördert.

Regelmäßig berichten auch die Mitglieder der Gewerkschaftsleitung vor der Parteileitung, wie die Wettbewerbskommission arbeitet, welche Erfolge es im Kampf um die Erfüllung der Verpflichtungen aus den kollektiv-schöpferischen Plänen der Kollektive gibt, wie sich damit verbunden die Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ entwickelt. Die Parteileitung empfahl den Genossen in der BGL und in den Gewerkschaftsgruppen, bei den öffentlichen Auswertungen der Wettbewerbsergebnisse in den Brigadeversammlungen die Leistungen der Kollegen mehr von ihrer politischen Bedeutung her zu würdigen. Wir sehen gerade in den Brigadезusammenkünften Foren, die mehr für die politische Überzeugungsarbeit genutzt werden müssen.

Bewährt haben sich die „Treffpunkte“, die vom Direktor, vom Parteisekretär und vom BGL-Vorsitzenden durchgeführt werden. Sie werden vor allem von unseren Jugendlichen — wir sind Ausbildungsbetrieb — genutzt, um politische Fragen, berufliche Probleme und auch persönliche Angelegenheiten zu besprechen. Das trägt sehr dazu bei, das Vertrauen der Kollegen zu den Leitungen zu verstärken, und wirkt sich positiv auf das Wettbewerbsklima aus.

Die Zwischenbilanz des ersten Halbjahres 1974 macht deutlich, daß die Arbeitskollektive ihre Wettbewerbs Verpflichtungen ernst nehmen. In allen Positionen der tierischen Produktion wurden die Ziele überboten.

Johannes Grafe

Parteisekretär,

Walter Herzog

BGL-Vorsitzender  
im VEG Kalkreuth, Kreis Großenhain

### Leserbriefe

gen um einen dauerhaften Frieden allen verständlich zu machen.

Die Erfolge der sozialistischen Staatengemeinschaft unter Führung der Sowjetunion in der weltweiten Friedensbewegung beflügelten unsere Freundschaftsarbeit. Immer mehr Bürgern wurde bewußt, warum unser Tun und Handeln auf diese Bewegung ausgerichtet ist und daß jeder Fortschritt unserer Republik zugleich der Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft dient.

Diese Erkenntnis wird durch folgende Fakten bestätigt: Seit Jahren erfüllen die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in unserer LPG den Volkswirtschaftsplan kontinuierlich und artgerecht. Die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Bürger verbesserten sich stetig. Die FDJ-Grundeinheit arbeitet mit unseren Jugendlichen am „Jugendheim“, das bis zum 25. Jahrestag der Gründung unserer Deutschen Demokratischen Republik fertig sein soll. Insgesamt werden unsere Bürger über 800 000 Mark Eigenleistungen im

„Mach mit!“-Wettbewerb erarbeiten.

Freundschaftstreffen mit sowjetischen Genossen, Wissenstotos über das Land Lenins und andere Veranstaltungen sind seit Jahren in unserer Gemeinde gesellschaftliche und vielbeachtete Ereignisse. Freude und Begeisterung lösen bei uns auch immer wieder die Tage der DSF aus. Seit 1973 haben sie im Programm unserer Gemeinde ihren festen Platz. Lichtbildervorträge über die Sowjetrepubliken sowie über Heldenstädte der UdSSR haben mehrere Bürger unserer Ge-